

... hören, was dahinter steckt!

Türke in Deutschland

Von Sammy Khamis



Ein Feature über das making of der größten Minderheit

Besetzung: Tekin Gültekin, Jennifer Güzel

Mitarbeit: Banu Acun

Technische Realisation: Helge Schwarz

Regie: Alexandra Distler

Redaktion: Katja Huber

Sendungen im Überblick:

SWR 21.03./22:03/SWR 2

BR 24.03./13:05/BR 2

24.03./13:05/Bayern 2 Plus

W: 25.03./21:05/BR 2

W: 25.03./21:05/ Bayern 2 Plus

SR 24.03/17:04/ SR 2 KulturRadio

24.03./17:04/ Antenne Saar

W: 26.03./19:00/ Antenne Saar

RB 24.03. /18:05/ Bremen Zwei

NDR 25.03./11:05/NDR Info

25.03./11:05/NDR Info spezial

WDR 25.03./11.05 /WDR 5

W: 26.03./20:05/WDR 5

HR 25.03./18:05/HR2-Kultur

Mustafa

Hier vorne rechts war früher die Ausländerbehörde. Hier habe ich meinen Pass bekommen, als ich 16 war.

zündet sich Zigarette an

Ich hab noch einen Liter Tank. Tanke ich hier? Wieso ist das voll? Ist Sprit billiger geworden? Ne!
Hier hatte ich die ersten Erfahrungen mit der deutschen Justiz.

Autor

Was war vorgefallen?

Mustafa

Körperverletzung. Schlägerei, wo viele beteiligt waren und wo mir Richter gesagt hat: ich als Kanaken-Kind, Original-Ton, hätte die Verpflichtung, mich mehr zu benehmen. Weil ich hier nur Gast bin. Dass man den Ausländern und den Ausländer-Kindern das deutlicher machen müsse, dass sie was falsch machen. Ich sage es mal so: ich bin in Remscheid geboren und aufgewachsen. Aber dass ich ein Ausländer bin, hat man mir sehr früh bewusst gemacht.

Kerim Arpad

So, meine sehr geehrten Damen und Herren, wir haben im Lauf des Abends schon viel über die Spannungen der Deutsch-Türkischen Beziehungen gehört. Darüber, wie Populismus und Rassismus in Deutschland wieder salonfähig geworden sind. Und wie das Vertrauen in den Rechtsstaat schwindet.

ERZ

Ende 2017 - Das Deutsch Türkische Forum in Stuttgart verleiht einen Preis für, wie es heißt: "Initiativen, Projekte und Unternehmungen in der Region Stuttgart, in denen deutsche und türkische Bürger erfolgreich zusammenarbeiten, wirkungsvoll zum interkulturellen Dialog beitragen und gute Beispiele gelingender Integration in Bildung, Wirtschaft und Politik geben."

An diesem Tag geht der Preis an Mehmet Daimagüler, Nebenklage-Anwalt im NSU Verfahren. Er steht auf dem Podium neben Merve Gül. Sie ist 26 Jahre alt, trägt graue Hose, schwarzen Pulli.

Kerim Arpad

Merve Gül hat Jura studiert, arbeitet nun, bei der Robert Bosch GmbH und ist Alumna in unserem „Abi/ Abla“ Mentoring-Programm. Merve, wir hatten ja nach dem Verfassungsreferendum in der Türkei und dem Bundestagswahlkampf hier immer wieder diese Forderung: Deutsch-Türken sollten sich dem Deutschen Staat gegenüber loyal erklären oder sich zu ihm bekennen. Ich will gar nicht wissen, ob Du mit Evet oder Hayir gestimmt hast, aber: Wie kam denn so eine Forderung bei dir an?

Merve

Also, bei so einer Forderung muss Menschen definitiv immer klar sein, dass ihre Existenz grundlegend in Frage gestellt wird. Aber ich bin auch der Meinung, dass Loyalitätsfragen dann gestellt werden, oder die Aufforderung zur Abreise gerade, wenn man nicht mehr in der Lage ist, Probleme zu lösen und eindeutig überfordert ist.

ERZ

Einige Stunden zuvor sitzen Merve und ich in einem Café, sie geht die Fragen für den Abend nochmal durch. Auch die Frage, ob sich Deutsch-Türken dem Deutschen Staat gegenüber loyal erklären sollen.

Merve.

Wie kam diese Forderung bei dir an?

Scheisse! Also keine Ahnung. Wie soll das rüberkommen. Beschissen. Ich glaube wenn man hier Engagiert ist, oder hier zur Schule geht, oder sonst irgendwas, hier seinen Lebensmittelpunkt hat, wie viel Loyalität soll man noch bekunden?

Titel:

**Türke in Deutschland -
Über das making of der größten Minderheit
Ein Feature von Sammy Khamis**

Sprin 1

Kinder der Fremden.

Es war vor rund 15 Jahren: Ich musste für ein Nachrichtenmagazin im türkischen Fernsehen einen Beitrag über die Hiphop Kultur in der Türkei produzieren.

ERZ

Banu Acun hat 20 Jahre in Istanbul als Fernsehjournalistin gearbeitet. Im Februar 2017 hat sie die Türkei verlassen. Jetzt lebt sie mit ihrer Familie in Berlin.

Ich schreibe ihr eine Mail. "Uns interessiert deine Außensicht auf 'Türken in Deutschland'.

"Für mich war es ziemlich seltsam, mit türkischen Migranten in Kontakt zu kommen, die schon seit Jahrzehnten in Deutschland leben." antwortet Banu Acun. und, dass sie gerne auf Türkisch schreiben würde.

Sprin 1

GURBETÇİ ÇOCUKLARI

Kinder der Fremden

Es war vor rund 15 Jahren: Ich musste für ein Nachrichtenmagazin im türkischen Fernsehen einen Beitrag über die Hiphop Kultur in der Türkei produzieren. Erstaunt stellte ich fest, dass die Heimat des türkischen Rap nicht in

der Türkei, sondern in Deutschland lag. Die Kinder der türkischen Einwanderer in Deutschland, die als eben diese unter sich blieben, begannen Anfang der neunziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts, ihre Gefühle und Sehnsüchte mit der Rap Musik auszudrücken. Islamic Force – so hieß eine Rap Gruppe, die im Berliner Stadtteil Kreuzberg, entstanden war.

Nach meinem Umzug aus der Türkei nach Berlin vor einem Jahr erappte ich mich dabei, wie ich die Melodie und den Refrain eines Liedes von Islamic Force summt.

„Deutschländer in der Türkei, Ausländer in Deutschland. Wir sind Kinder der Fremde.“ So rappt es die Crew aus Kreuzberg.

Als ich begann, diesen Essay zu verfassen, hörte ich mir das ganze Lied noch einmal an. Auch Sätze wie:

„Für die Deutschen verdrecken wir ihr Vaterland. Wir nehmen ihre Arbeit weg.“

Den Song beenden Islamic Force mit der gleichen Aussage, man bleibe Fremd in Deutschland - so zumindest verstehe ich ihren Text

„Weder Lügner, noch Ausländer, noch Deutschländer. Wir sind nur Kinder der Fremde. Ja! Die Jugend zwischen zwei Kulturen. Wir sind die Jugend abseits der Straße. Deutschländer in der Türkei, Ausländer in Deutschland, ich bin ein Kind der Fremden.“

Vor fünfzehn Jahren meinte ich als Istanbuler Redakteurin das Lied strotze nur von Klischees und sei pessimistisch. Nach einem Jahr in Deutschland hat sich meine Meinung geändert. Ich möchte meine persönlichen Erfahrungen erzählen, die erklären, wie es zu diesem Wandel kam.

Merve

Telefonat mit Vater, türkisch I

Hallo Baba, Baba?...

ERZ

Merve Gül sitzt in einem Café am Kölner Hauptbahnhof. Ihre Eltern sind auf dem Weg in die Stadt. Sie wollen heute demonstrieren. Es ist der 31. Juli 2016 und es ist die erste Demo in ihrem Leben - gegen den Putschversuch in der Türkei und für Erdogan.

Merve

Telefonat mit Vater, türkisch II

...okay, ..tschüss

Merve

Haben noch 40 km bis sie dann in Köln sind, sagt mein Vater

Das ist ja auch noch mal so ein krasses Gemeinschaftsgefühl, dann fahren die ja im Konvoi, allein schon auf der Autobahn, da fahren so mega viele Antidemo-Autos vorbei, wie die sich gegenseitig so die Flaggen zeigen und sich beleidigen oder teilweise auch irgendwelche Poster noch schnell kritzeln und schreiben und... das ist so krass!

ERZ

Merve Gül ist Jurastudentin. Im Sommer 2016 macht sie im Bundeskartellamt in Bonn ein Praktikum. Eigentlich kommt sie aus Stuttgart, ist dort geboren und aufgewachsen - und sie ist froh, wie sie sagt, dass sie gerade nur selten zu Hause ist. Der Grund: In der Nacht vom 15. auf den 16. Juli gab es einen Putschversuch in der Türkei. Zwischen dieser Nacht und der Demo heute in Köln liegen gerade einmal zwei Wochen. In diesen zwei Wochen ist etwas zerbrochen: in der Türkei, in Deutschland, zwischen den beiden Ländern, zwischen den Menschen in beiden Ländern. In diesen zwei Wochen gab es Streit, Diskussionen und Beleidigungen. Innerhalb deutsch-türkischer Familien, innerhalb ihrer Freundeskreise und in der Öffentlichkeit.

Merve

Dass man halt sagt: du musst jetzt Haltung zeigen. Das ist schwer. Ich meine, welche Haltung soll ich denn zeigen? Ich zeige doch schon seit Jahren Haltung, zu was ich gut finde und was ich schlecht finde. Und jetzt auf einmal ist es: du musst dich zwischen Lagern entscheiden. Du musst jetzt schon sagen ob du pro Regierung bist, oder ob du gegen Putsch bist: Ich meine wir sind alle gegen den Putsch, das hat doch jeder auch gesagt. Du musst aber nicht pro Regierung sein.

Meine Mutter will ganz krass, dass ich diesen Bezug zur Türkei habe und die sagt: das ist dein Vaterland. Und *der Insider* ist jetzt auch ich bin ein Vaterlandsverräter in der Familie. Ich bin reingekommen am Wochenende und meine Eltern haben so gesagt: Wir müssen uns jetzt schon Gedanken machen, ob wir Vaterlandsverräter aufnehmen oder nicht.

Autor

Aber Spaßeshalber?

Merve

Zum Spaß, auf jeden Fall, aber es war schon so ein Signal, wo du dir gedacht hast: Ok, Alter! Für die ist es so, dass objektive Kritik Vaterlandsverrat ist. Und das ist es. Und jegliche Kritik dann kannst du auch nicht mehr äußern. Ich mein, okay, daheim kannst du sie noch äußern, aber öffentlich... das geht ganz vielen Leuten so, dass Leute einfach sagen: Ja wir müssen Haltung zeigen und wir müssen geschlossen auftreten. Was heißt denn "wir müssen geschlossen auftreten?" Das ist ja halt diese Frage. Und das ist für die "Pro-Regierung" sein, oder "gegen Regierung" sein

ERZ

Merve Gül ist an diesem Sonntag aus Neugier in Köln - nicht aus politischer Überzeugung – und um ihre Eltern zu treffen.

ERZ

So beginnt die Demonstration der türkeistämmigen Menschen, die aus ganz Deutschland, Belgien, den Niederlanden, aus Österreich und Frankreich angereist sind. Manche tragen Fußballtrikots der türkischen Nationalmannschaft. Manche Käppis auf denen "Erogan" steht. Fast alle tragen Flaggen. Später werden viele von ihnen die Einführung der Todesstrafe fordern.

Doch zuerst werden die Hymnen gespielt, beide.

Frau

Ich bin hier für die Demokratie in meinem Land. Auch wenn ich in Deutschland lebe, habe ich mein Land zu unterstützen.

ERZ

Es sind Sätze wie diese, die in den kommenden Wochen die deutsche Öffentlichkeit beschäftigen werden. Der Putsch scheint eine Zäsur darzustellen. Reicht es den Deutschtürken jetzt? Stellt sich die Frage nach Heimat neu? Anders? Endgültiger?

Frau

Ich bin hier geboren und komme aus Düsseldorf.

ERZ

In anderen Stadtteilen demonstrieren deutsche Rechtsradikale und Fußball-Hooligans gegen Recep Tayyip Erdogan. Sie wählen dafür den Slogan: "Stoppt den Islamistischen Autokraten." Gleichzeitig halten Linke und Kurdinnen und Kurden Kundgebungen ab, die sich sowohl gegen Erdogan, als auch gegen rechtsradikale Deutsche richten. Das Wetter wechselt zwischen Sonne und Wolkenbruch.

ERZ

Merve steht etwas abseits, außerhalb des umzäunten Demo-Bereichs, als ihr ein Polizist zuwinkt um sie darauf hinzuweisen, dass ihr ein Mann zuwinkt. Der Mann am Zaun ist Merves Vater. Er trägt ein kariertes Hemd und Jeans. Er ist einer der wenigen Demonstranten an diesem Tag, der keine Flagge trägt, keinen Anstecker, keine Kappe - keine Statement am Körper. Seine Haare sind grau, seine Augen weich.

Merve

Also mein Papa sagt, er hat keinen Bock mehr, da drinnen zu stehen, weil es zu voll ist. Und er hat meine Mutter verloren. Die ist da anscheinend irgendwo drinnen und er findet sie nicht mehr.

ERZ

Bevor sich Vater und Tochter wieder trennen fragt Merve, ob er denn auch mit gerufen hat als die Todesstrafe gefordert wurde - er schüttelt den Kopf, lächelt sanft und sagt: Du kennst mich doch, mein Schatz.

Merve

Meine Eltern wollen keine Deutschen sein und ich denke das ist auch ok. Das ist voll das gute Thema. Habe das mit einem AfD-Wähler, habe ich mich mit dem auf nen Kaffee getroffen und er hat das auch gefragt, und dann habe ich auch so gesagt: Mein Papa will kein Deutscher sein und der hat auch nicht die Pflicht.

Und er meinte: Er findet das voll Scheiße, weil er möchte schon, dass dann Menschen mit Migrationshintergrund sagen: Ich will unbedingt Deutsch sein und ich bin stolz drauf, Deutscher zu sein und keine Ahnung was. Ich finde das ein bisschen obsolet. So Komisch, dieser Gedanke. Ich denke das ist ok. Ein Teil der Gesellschaft in Deutschland zu sein bedeutet nicht unbedingt zwangsweise, einen deutschen Pass zu haben. Sondern es gibt auch Menschen, die wollen einfach nur ordentlich arbeiten. Sich an Recht und Gesetz halten und scheißen auf das andere. Die wollen einfach auch nicht mehr. Die sind nicht auffällig. Die leben einfach da und ich denke das ist auch in Ordnung so. Mein Vater will kein Deutscher sein und der hat auch nicht so die Pflicht so.

Autor

Unabhängig davon, dass wir über deine Eltern sprechen: ich war bei so einigen Familien und habe gemerkt, wie da diskutiert wurde, und hin und her, zu Hause. Keine Familie wollte sprechen, wenn ein Mikro dabei ist. Wieso ist das so? Wieso ist es auch bei dir so dass es einen Kern gibt, der privat bleiben soll?

Merve

Ob es familiär ist, ob es meine Eltern sind oder auch andere Leute wären. Ich würde nicht versuchen sie aufgrund ihrer Meinung oder ihrer Weltanschauung, die ich nicht teile, oder die ich schlecht finde, würde ich sie nicht verewigt in Form von einem Interview oder eine Reportage bloßstellen wollen. Wir reden halt immer so die ganze Zeit davon, jahrelang: Ja, die Leute müssen sich aktiver einbringen und sie müssen sich für die Gesellschaft einsetzen.

Und das ist doch irgendwie die Kernfrage: Stell dir vor ein 08 15 Deutscher, wie viel soziales Engagement oder politisches Engagement kann der aufweisen? Ich rede vom Otto-Normal-Verbraucher und nicht von denen, die im Gemeinderat sitzen oder im Bundestag sitzen oder sonst irgendwas.

Das ist die Frage: Mir geht das nicht rein: Warum muss mein Vater mehr machen? Dass es so bewertet wird, als wäre er hier angekommen oder nicht.

ERZ

Wegen solcher Aussagen schätze ich Merve.

Sie ist Juristin mit dem Wortschatz einer Straßenrapperin

Hängt in der Schischa Bar ab

Ist nach Mekka gepilgert

Hat ein Parteibuch der CDU- und ist aktives Mitglied

In ihrem Nacken hat sie ein Tattoo: "Islam is love"

Flüchtlingen bringt sie Deutsch bei, hilft ihnen bei juristischen Fragen

Merkel mag sie, immer noch

Seehofer mochte sie noch nie

All das ist streitbar und sie streitet dafür. Das macht sie zu einer sogenannten „Neuen Deutschen“. Zu Einer, die selbstbewusst nicht "zwischen den Stühlen sitzt", sondern es sich auf beiden bequem machen kann.

Und: sie ist die Tochter ihrer Eltern.

Merve

Ich habe eigentlich auch gar keinen Bock, meine Familie zu verändern.

Das ist auch wieder so eine Sache: Warum wird von mir erwartet, dass ich zu Hause rebelliere? Verstehst du?

Das ist immer revolutionär, wenn dann junge Frauen, die eine kopftuchtragende Mutter haben, die sich dann von zu Hause losreißen und abhauen, weil sie ihr Kopftuch unbedingt ausziehen wollen und hin und her. Als dass das so krass gefeiert wird. Ich verstehe diesen Struggle und ich halte ihn nicht für richtig und es gibt junge Frauen, die werden zu - keine Ahnung zu was allem gezwungen. Ob es zur Heirat ist, ob es zu einem Dresscode ist oder zu was auch immer... einer Weltanschauung gezwungen. Das gibt es. Ich halte das auf keinen Fall für richtig, aber es gibt genug Menschen, die sagen: Ich bin mit meinen Eltern nicht einer Meinung, ich mache auch nicht das, was sie von mir erwarten. Aber ich muss jetzt nicht anfangen, zu rebellieren. Ich mache mein Ding und die machen ihr Ding. Wir geraten auch aneinander, und es ist auch in Ordnung. Wir sind im Endeffekt Familie.

Autor

Was passiert jetzt?

Mustafa

Wir fahren zu meiner Schwester, du wolltest mit ihr reden. Wir gehen hin, ich hoffe sie hat Frühstück gemacht ich habe noch nichts gegessen. Und ansonsten lernst du halt meine Family ein bisschen kennen.

ERZ

Mustafa hat mich mehrmals ermahnt: Ich solle pünktlich sein, sein Schwager lege Wert darauf. Wir kommen fünf Minuten zu früh an. Mustafas Schwester wohnt in einer Doppelhaushälfte mit Garten in der Nähe von Dortmund. Dass wir uns heute hier treffen, ist Mustafa unangenehm - ich habe ihn dazu überredet, er hat seine Schwester und seinen Schwager - überzeugt.

Begrüßung

ERZ

Die Türe öffnet eine Frau, die jünger aussieht als Mustafa - sie trägt ein langes pinkes Kleid und ein locker gebundenes schwarzes Kopftuch. Ihr Mann, einige Jahre älter, hat graue Haare einen akkuraten Schnauzer, festen Händedruck, noch festere Stimme. Er führt mich ins Wohnzimmer.

Mustafas Schwester und ihr Mann wollen ihren Namen nicht im Radio hören.

Autor:

Ich platze hier so rein, das ist mir fast ein bisschen unangenehm, aber in meinem Kopf sind so viele Fragen. An was fehlt es in Ihrem Leben als Türkeistämmige in Deutschland hier?

Schwester

Ich bin zwar eine deutsche Staatsbürgerin, aber Deutsche tragen keine Kopftücher, meinen die immer wieder. Dann sage ich; ich bin eine Muslimische Deutsche. Und dass die das nicht akzeptieren, das machen die überall

bemerkbar. Zum Beispiel: Ich arbeite als Reinigungskraft und mein Chef hat mich als Vorarbeiterin gewählt. Ich arbeite seit 12 Jahren in dem Beruf und da ist eine Deutsche Kollegin von mir, ihr passt das nicht, die hat sich von uns distanziert. Die möchte mit uns gar nichts mehr zu tun haben. Solche Sachen. Nach dem Motto: Du bist eine Türkin mit Kopftuch, du hast das nicht verdient. Solche Sachen stören mich, da muss ich ehrlich sein. In manchen Fällen gebe ich Mustafa immer Recht.

Mustafa

Deutschland hat kein Problem mit uns, so lange wir unter denen sind. Das Problem ist: Solange der Deutsche auf die Muslime runter gucken kann, akzeptiert er die, da kann er "nobel" spielen. Sobald du aber integriert bist, in Deutschland lebst und auch deutsch denkst in gewisser Weise, sobald du dich um eine Führungsposition bewirbst, also nicht als billiger Malocher, Sachbearbeiter irgendwas - sondern Meister in einem Unternehmen, in dem Du seit 30 Jahren arbeitest, dann hat selbst der "Beste-Freund-Deutsche", den man kennt, ein Problem damit, dass der Türke ihm jetzt was sagen kann. Das ist eine Mentalitätssache in Deutschland.

ERZ

Mustafa Esmer steht in einem Raum, der früher mal ein Geschäft war - irgendwo an einer Ausfallstraße in Hagen bei Dortmund. Es ist Januar 2017. Weiße Flecken oder leere Stellen existieren nicht an den Wänden dieses Vereinsheims. Sie sind mit Flaggen verhängen, mit Bedeutung aufgeladen. Die türkische, die finnische, die ungarische, die slowakische Flagge - sie alle hängen da, erklärt Mustafa Esmer, weil sie alle zu den Turk-Völkern gehören.

An der Tür steht „Turan e.V.“. Bisher sind rund 25 Männer im Vereinsheim und sie werden heute in Dortmund demonstrieren.

Als erstes werden sie fragen: Willst du einen Tee. Dann werden sie sagen: Wir sind keine Rechtsradikalen!

Mustafa

Turan will im Prinzip hinbekommen, dass die Jugendlichen, die wir hier haben, die in der Gesellschaft sind, wegkommen von Spielotheken und von anderen Schadstoffen, (von den schädlichen).

ERZ

Mustafa Esmer organisiert in diesem Vereinsheim in Hagen alles rund um die Demonstration: die Transparente, die Abfahrt, den Ablauf.

Als Pressesprecher und Generalsekretär kümmert er sich - auch um das Bild von Turan. Man sei nationalistisch, mehr aber nicht. Nicht rechts, nicht radikal.

Ein bisschen martialisch im Auftreten vielleicht, aber das komme an bei den jungen Deutschtürken. Was Turanismus ist - also die Lehre vom türkischen Großreich vor den Osmanen, der Gründungsmythos der Türkei, die Tatsache, dass mehrere hundert Millionen Menschen weltweit Türken seien – das wird mir Mustafa über die kommenden vierzehn Monate, die ich Turan begleiten werde, immer wieder erklären. Wichtiger aber: Er will jungen Deutschen eine Identität geben.

Mustafa

Turan will im Prinzip die Sozialpolitik aufbessern, die speziell unsere Menschen betrifft, dahingehend, dass die Jugendlichen eine Perspektive bekommen sollen, dass die Jugendlichen eine Identität bekommen sollen, statt mal wieder alles in Frage gestellt zu bekommen und dass die Jugendlichen einen Sinn haben und sich eher Positivem widmen und versuchen ihr Leben positiv zu gestalten - als Türken.

WDR Nachrichten

Was Dortmunds Polizeipräsidenten, so wörtlich, im Magen liegt, ist das mögliche Aufeinandertreffen mit Kurden. Bei einer Demo in Duisburg im vergangenen Jahr war genau das passiert. Es kam zu Gewalt. Die Polizei rechnet außerdem damit, dass mehr als die... Rechtsextremen zu der Demonstration ab 13 Uhr in der Dortmunder Innenstadt kommen könnten
Und das Wetter ...in einigen Regionen schneit's noch...

ERZ

Auf dem Weg nach Dortmund zur Demo wiederholen die Nachrichten die Warnung vor der Kundgebung. Die Turan-Anhänger könnten auf Unterstützer der PKK, der verbotenen Arbeiterpartei Kurdistans, treffen. Darüber haben die Männer schon im Vereinsheim diskutiert - davor hat auch die Polizei Angst. Und ich stelle mir wiederholt die Frage: Wieso entscheidet sich Einer wie Mustafa für diesen Weg? Mustafa Esmer, der diplomierte Sozialwissenschaftler mit Schwerpunkt Kultur und Kommunikation. Er, der sich lange mit Migrationsforschung auseinandergesetzt hat. Er, der bis Anfang 2015 in der akademischen Welt zu Hause war, sagt jetzt Sätze wie

Mustafa

Wenn die Deutschen uns nicht haben wollen, warum sollen wir uns anbiedern?

Durchsage Polizei

Diese Flagge, die über die gesamte Fahrbahnbreite geht ist nicht zulässig, nicht kooperiert worden mit der Polizei. Ich fordere sie daher auf, diese Flagge jetzt einzuholen, damit sie mit ihrer Veranstaltung jetzt starten können. Rollen sie diese Flagge jetzt ein. Diese Durchsage wird auch noch einmal in türkischer Sprache erfolgen.
Ende der Durchsage.

ERZ

An diesem Sonntag im Januar, läuft Mustafa, 43 Jahre alt, bei minus zwei Grad, mit, wie er sagt "stabilen Jungs" durch die Stadt - Männer, die auch Sonnenbrille tragen, wenn die Sonne nicht zu sehen ist, die sich ihre Nasen in den letzten Jahren schief geprügelt und nicht repariert haben und die sich sehr bewusst für die Frisur "Boxerschnitt" entscheiden.

Zu diesem Zeitpunkt ist der Verein seit über einem Jahr in Deutschland aktiv. Er hat Zulauf. Auch von Überläufern: Von Mitgliedern anderer Rockerclubs. Von Jugendlichen, verurteilten Straftätern, von Familienvätern und Unternehmern - zum Teil in Personalunion.

REDE

Zunächst bedanke ich mich bei Turan e.V. dem Pressesprecher vor allem, Mustafa Abi. Für sein Engagement, und Einsatz dafür, dass heute so viele Menschen gekommen sind. Ein Applaus bitte

REDE

Und jetzt haben wir noch einmal in Deutschland gesehen, was uns so wehtut: Dass keine einzige vertrauenswürdige demokratische Partei unsere Interessen hier vertritt.

- Jubel, *ne mutlu türkemen diyene*-

ERZ

“Ne Mutlu Türkem diyene” rufen sie. “Glücklich ist, wer sich Türke nennen kann” der Slogan von Republik-Gründer Mustafa Kemal Atatürk. In der Rede taucht ein weiterer Politiker auf: Alpaslan Türkeş, Gründer der MHP, der Partei der Nationalistischen Bewegung.

REDE

Wenn ihr, wie einst Alpaslan Türkeş gesagt hat, diese Fahne auf den Boden lasst, dann seid ihr auch auf dem Boden, und wir wollen nicht auf dem Boden sein

-Jubel-

ERZ

Mittlerweile sind ungefähr 500 Menschen auf der Demo. Ich denke ich mir: Turan ist noch nicht groß, kann es aber werden.

REDE

Deswegen müssen wir mit allen Mitteln, die wir haben, sei es mit der Bildung, sei es mit unserer Stimme, sei es mit unserer Hand, dafür sorgen, dass diese Nation niemals untergeht.

-Jubel-

ERZ

Ich denke mir: Turan wird eine Art “Identitäre Bewegung” auf Türkisch.

REDE

Aber lasst niemals die Augen davon, dass wir die Gäste dieser Nation sind, und jeder sollte wissen, dass die Türken einer der besten Gäste sein können, die es gibt.

ERZ

Und dann denke ich mir:

Gast also. Wie lange sieht man sich als Gast? Und warum sieht man sich als Bewohner eines Landes als dessen Gast? Weil man die Gastfreundschaft gerne annimmt? Weil man eben NUR Gast sein darf und nicht mehr? Und weil Gast sein auch bequem ist?

ERZ

Die Fernsehjournalistin Banu Acun hat 20 Jahre in Istanbul gearbeitet. Im Februar 2017 hat sie die Türkei verlassen.

Sprin 1

Ich bin 44 Jahre alt. Die türkische Identität war für mich nie etwas von Bedeutung. Wir haben uns als Bürger dieser Welt begriffen. Seit meiner Kindheit träumte ich davon, in verschiedenen Regionen dieser Welt zu leben. Es waren wohl die Erinnerungen an die Deutschländer meiner Kindheit, die zur Folge hatten, dass Deutschland an allerletzter Stelle der Länder stand, in denen ich leben wollte. Doch das Schicksal machte mir einen Strich durch die Rechnung. Ich heiratete einen Türken, der deutscher Staatsangehöriger ist. Vor einem Jahr verließen wir unser geliebtes Viertel in Istanbul und zogen nach Berlin. Es schien eine durchdachte Entscheidung zu sein. Wegen der Bombenanschläge, der antidemokratischen Entwicklungen, der willkürlichen Festnahme unserer Freunde machten wir uns Sorgen um die Zukunft unseres siebenjährigen Sohnes. Da er Deutsch spricht, dachten wir, es sei das Beste, dass er in Deutschland eingeschult wird. Wäre da nicht das „aber“. Denn eigentlich wollten wir nicht in einem Land leben, wo wir immer wieder daran erinnert werden, dass wir Türken sind und damit anders.

Mein Sohn und mein Mann haben die deutsche Staatsangehörigkeit. Ich musste einen Stapel von Dokumenten beim deutschen Konsulat in Istanbul vorlegen um einen Antrag auf Familienzusammenführung zu stellen. Bei dem Gespräch im Konsulat musste ich glaubhaft machen, dass es sich nicht um eine Scheinehe handelt. Nach der Einreise mit dem Visum, musste ich zur Ausländerbehörde. Dort erhielt ich eine Aufenthaltsgenehmigung für ein Jahr. Und natürlich wollte ich nach unserer Entscheidung nach Deutschland zu ziehen, Deutsch lernen. Eine Selbstverständlichkeit. Doch Wut kochte in mir auf, als in großen Lettern auf der Aufenthaltsgenehmigung las: „Verpflichtung zur unverzüglichen Anmeldung und Teilnahme an einem Integrationskurs“. Da merkte ich, dass ich doch in die Rolle des Deutschländers gezwängt werde.

Autor

Ich habe Mustafa begleitet, weil er in einem Verein ist, bei Turan, wie finden Sie das?

Schwager

Der hat keine Familie gegründet, da haben wir gesagt: Muss er an sich selber denken. Aber das ist bei ihm zweitrangig. Er sagt: meine Ideen, meine Ideologie und meine Kultur geht vor. Das macht er auch bis jetzt.

Autor

Wissen Sie, was er machen will? Was in seinem Kopf ist?

Schwager

Das habe ich noch nicht so wirklich verstanden, also der hat mehrere Studiengänge abgebrochen und... das habe ich noch nicht rausgefunden, was der sich so vorstellt. Das müssen Sie ihn selber fragen.

Autor

Wie erklärst du Deinem Schwager oder auch Deiner Schwester, was Du willst?

Mustafa

Grundsätzlich teile ich schon die Hintergründe in meinem Kopf. Die Gedanken, die ich habe, warum ich das alles mache, warum ich Dinge ändern möchte und. letztlich ist das Ziel ja diese Änderung, oder die Veränderung, in dem Sinne.

ERZ

“Ein kleiner, aber nicht zu vernachlässigender Teil türkischstämmiger Personen in Deutschland ist der rechtsextremistischen „Ülkücü“-Bewegung zuzurechnen - Langfristiges Ziel ist die Schaffung eines über die türkischen Landesgrenzen hinaus reichenden Staates „Turan“ - ein Gebiet vom Balkan über den Kaukasus bis nach China oder sogar Japan.”

Das lese ich in einem Newsletter, veröffentlicht vom Bundesamt für Verfassungsschutz. Seit dem fünften April 2016 gilt Turan als "rechtsextrem". Im Newsletter heißt es weiter:

"Die politischen Konflikte in der Türkei emotionalisieren auch in Deutschland türkischstämmige Personen. Vor allem resultieren daraus hierzulande gewalttätige Auseinandersetzungen zwischen rechtsextremistischen Türken und Anhängern der verbotenen „Arbeiterpartei Kurdistans“ (PKK)."

Autor

Wie hast du deiner Family diesen Club erklärt? Hast du sie z.B. auf die Demos eingeladen? Sind sie zu den Demos von Mustafa eingeladen worden?

Mustafa

Nein

Schwager

Sind wir nicht. Ich würde auch je nachdem einmal hingehen wollen.

Dieser Name Turan Bewegung ist nicht meine Bewegung, ist die Bewegung der Türken. Von der ganzen 2000 jährige Geschichte. Aber das versteht er nicht. Aber die Leute die da dran sind, die hatten davon nicht viel mitbekommen. Die kennen das so nicht.

Mustafa

Er hat vollkommen Recht. Uns geht es halt einfach darum, dem Türken als Türke wieder die Würde zu geben, dass er seine Geschichte...

Schwager

Das sind die Nachahmer der Turan Bewegung. Ich habe immer gesagt: Mustafa, das was du machst, ist gefährlich. Turan Bewegung kannst du nicht benutzen. Das darfst du nicht.

Mustafa

Wir machen nichts Schlechtes Inshallah

Schwager

Gut, aber wenn ihr mir sagt, das sind Leute die jemanden erschossen haben...

Mustafa

Die haben aber auch gegessen, und abgeschworen.

Schwager

Gut, aber solche Leute gehören aber da nicht hin. Nach meiner Meinung. Die Leute die irgendwelche Streitereien anfangen, die gehören zu Bewegung nicht.

ERZ

Es wird mehrmals laut werden an diesem Sonntag. Einmal widerspreche ich Mustafa, als es um den NSU geht - er sagt: die meisten Deutschen würden sich insgeheim über die Morde freuen. Wir einigen uns darauf, dass es einer der größten Skandale der deutschen Nachkriegsgeschichte ist.

Autor

Ihr könnt sagen, was Ihr wollt. Aber es wird vielleicht nicht immer gehört. Das ist der Unterschied.

Mustafa

Wir haben ja trotzdem die Meinung

Autor

Die nimmt Euch keiner weg. Das ist ja das Erste und Wichtigste.

Mustafa

Wird aber nicht wahrgenommen in der Öffentlichen Diskussion. Die öffentliche Diskussion ist einseitig geprägt.

Autor

Das ist eine Sache, die bei dir eine bewusste Entscheidung ist. Deine Ideologie und deine Gedanken hast du schon länger und jetzt versuchst du, sie über Turan auf die Straße zu bringen - das ist, was du mir gesagt hast - und nicht in die Öffentlichkeit.

Mustafa

Das habe ich ja Jahre davor gemacht, das hat nicht funktioniert.

Autor

Ja genau und es hat nicht funktioniert. Und trotzdem hängst du immer noch an dem Thema Öffentlichkeit. Willst du die erreichen?

Mustafa

ich will die Nachbarn genauso erreichen von meiner Schwester, wie den deutschen in Leipzig. Genauso wie ich auch meinen Neffen erreichen will.

Autor

Dazu die Frage ob das der richtige Weg ist mit diesen martialischen Jungs aufzutreten.

Mustafa

Natürlich, weil es das Einzige ist, was Deutschland versteht.

Schwager

So was darfst du nicht machen. Ich habe da andere Meinung. Man darf so etwas nicht auf der Straße vertreten. Oder vorgehen, das gehört sich nicht

ERZ

So unterschiedlich das Weltbild von Mustafa, seiner Schwester und seinem Schwager auch sein mag: Ein Gefühl eint sie: Das Gefühl, nicht verstanden zu werden - von Nachbarn, Kollegen, von Chefs, von 'den' Medien.

Autor

Wenn Sie sagen: Die Politik im Land, die kümmert sich nicht um Sie: Kümmert sich die türkische Politik um Sie?

Mustafa

Auch mein Schwager mag Erdogan nicht. Er ist jetzt kein großer Fan.

Schwager

Ich muss Erdogan nicht mögen. Er ist von 80 Millionen gewählter Staatschef. Wenn ich sagen würde „ich mag nicht Merkel“ Das kann ich nicht machen. Das ist die gewählte Bundeskanzlerin.... und man muss mit ihm auskommen, ob man ihn mag oder nicht mag. Das zählt überhaupt nicht.

ERZ

Mittlerweile ist auch Mustafas Neffe, der älteste Sohn von Mustafas Schwester ins Wohnzimmer gekommen.

Schwester

Die wollen auch nur verstehen, was die verstehen wollen. Und die sehen auch nur, was die sehen wollen. Dass man auch anders ist, auch trotz Kopftuch, das wollen die nicht akzeptieren.

ERZ

Der Neffe, Mitte zwanzig, mittleres Management im Einzelhandel, hört eine Stunde schweigend der Unterhaltung zu. Dann sagt er:

Neffe

Man macht sich das Bild so, wie man das machen möchte. Und nimmt nicht immer die Tatsachen, die da sind. Das ist ja auch das, was einen stört in diesem Land als Türke. Man wird ungerecht behandelt. Nach dem Putschversuch, erstmal war ich schockiert darüber, was da erstmal berichtet wurde, weil Leute, die man seit 10 Jahren kennt, seit 15 Jahren, die normal waren, haben dich dann mal so behandelt, als ob du schon Terrorist bist, als ob du ein Antidemokrat bist, der mit der Gesellschaft hier nichts zu tun haben möchte. Der hier als Störenfried dargestellt wird. Das führt schon alles dazu, dass man sagt, ok, dieses Land ist nicht das richtige Land.

ERZ

Im Dezember 2017 veröffentlichte der NDR gemeinsam mit dem Institut data4u eine Umfrage zu Deutschtürken. Ein Ergebnis der Studie: 83% der Türkeistämmigen in Deutschland sehen die Türkei als ihre Heimat. Der Tenor der Studie: Das Verhältnis zu "Deutschen" werde schlechter.

Ein weiteres Ergebnis der Studie: weit über die Hälfte der Türkeistämmigen Befragten hält sich für gut integriert. Ist das ein Widerspruch? Heißt Integration bedingungslose Loyalität? Staatsbürgerschaftliche Monogamie?

Merve

Ich hab zwar jetzt nur den deutschen Pass dabei, aber ich bin Besitzerin von zwei Pässen, ja, vom türkischen und vom deutschen.

ERZ

Merve Gül blättert in ihrem Pass, einem deutschen Reisepass. Darin ist vermerkt: Ihre Augenfarbe: Braun. ihr Geburtsort: Stuttgart, ihr Geburtsjahr: 1992 - und darin sind Stempel: Einreisen in die Türkei in den Jahren 2013, 2014 und 2017.

Mitte 2017 flog Merve in den Urlaub. An den Strand. Ganz normal fühlte sich das nicht an. Wenn sie verreist, dann mit ihrem deutschen Pass. Den Türkischen, den hat sie nie verwendet, aber auch nie abgegeben. Warum? Das ist kompliziert:

Merve

Es ist auch von meiner Perspektive aus auch eine Trotzreaktion gewesen, weil du kannst nicht sagen, Du bist Einwanderungsland und dann kannst du nicht sagen: alle müssen einen Pass haben. Noch krasser widersprechen kann man sich nicht.

ERZ

Zur Frage der Loyalität: Merve hat gewählt. Beim Referendum. Wie, das möchte sie nicht sagen - Wahlgeheimnis. Als sie im türkischen Konsulat ihre Stimme abgegeben hat, da fühlte sie sich unwohl. Und Merve hat bei der Bundestagswahl ihre Stimme abgegeben.

Merve

Bundestagswahl war dann halt so was ganz Anderes. Ich weiß nicht, dieses Gefühl, dass du unmittelbar davon betroffen bist. Ich weiß nicht, wie es für Menschen in der Türkei ist, wenn sie wählen. Wenn sie zu Parlamentsabstimmung gehen. Ich weiß es nicht. Ich kenne dieses Gefühl nicht. Aber hier ist es so, und vor allem war es bei der letzten Bundestagswahl so, ich gehe jetzt wählen, weil ich Deutschland rette. Ganz plump gesagt.

:

ERZ

Im Gymnasium war Merve eine der wenigen Türkinnen. Und der Rest, der war Deutsch? Was ist das eigentlich - Deutsch? Wer ist das eigentlich - Deutsch? Ich denke jetzt daran, weil Merve aus Stuttgart kommt. AfD Kernland - 15% bei der Landtagswahl. Die AfD wirft diese Frage wieder auf: "Wer darf Deutsch sein?" Das ist eine Frage, die ich mir selbst selten gestellt habe. Als ich das erste Mal "Leitkultur" gehört habe, da habe ich darüber nachgedacht. Das kam so:

Meine deutsche Oma lag damals im Krankenhaus. Ich war vielleicht vierzehn Jahre alt. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte ich mir zwei Raufereien geliefert: Einmal, als ein Schulfreund meinen Vater als "Araber-Dieb" bezeichnet hat, einmal als mich ein Kerl "Scheißtürke" genannt hat. Beide Male bin ich ausgeflippt.

Jedenfalls: Ich sitze im Krankenhaus neben meiner deutschen Mutter und der Chefarzt kommt und bevor er uns überhaupt mitteilt, wie es um meine Großmutter steht, die einen Schlaganfall hatte, sagte er - sehr wohlmeinend: "Ah, das sind also die Familien mit Migrationshintergrund, von denen man zur Zeit immer hört." Er wollte das Eis brechen, denke ich mir heute. Damals dachte ich mir: Sie Arschloch!

Wenn die AfD heute die Frage stellt: Wer ist deutsch? Wenn Chefärzte, Redakteurinnen oder wohlmeinende linksliberale Gymnasial-Lehrer sich immer wieder die Frage stellen: "Was ist deutsch?" Dann muss man nicht nur der AfD antworten:

48 % der Bevölkerung mit Migrationshintergrund sind Ausländerinnen und Ausländer. Etwa 52 % der Menschen mit Migrationshintergrund sind Deutsche.

Das sagt das Statistische Bundesamt und bezieht sich auf Staatsbürgerschaft - Die Deutschen von heute, rein rechtlich gesprochen, sehen anders aus, als sich viele in diesem Land "Deutsche" vorstellen.

Das sollte ich dem Chefarzt vielleicht mal sagen - die AfD wird es - in weiten Teilen - sowieso nicht hören wollen.

Sprin 1

Für oder gegen Erdogan: das Referendum über das Präsidialsystem im April 2017 war faktisch eine Abstimmung darüber. In Izmir, der Stadt in der ich aufgewachsen bin, stimmten 69% der Menschen mit Nein. In Deutschland stimmten 63% mit Ja. Wie schrecklich diese 63%. Wohin wandere ich jetzt aus? Diese Frage stellte ich mir. Doch dann begann ich zu relativieren. Ich wusste: All diejenigen, die die deutsche Staatsangehörigkeit angenommen hatten und die türkische abgegeben mussten, sind schon mal nicht wahlberechtigt. Von denjenigen Türken, die in

Deutschland wahlberechtigt sind, waren nur 46% zu den Wahlen gegangen. Zudem wusste ich, wie zielstrebig die Erdogan-Anhänger mobilisierten. Doch trotz aller Relativierung. 453.000 Türken in Deutschland hatten für Erdogan gestimmt.

Ich beobachte, dass bei vielen Türken in Deutschland, die gut ausgebildet sind und deren Hauptsprache mittlerweile Deutsch ist, die Bindung zur Türkei nachlässt. Viele sagen, sie fahren noch nicht einmal zum Urlaub machen in die Türkei, solange Erdogan regiert. Auf der anderen Seite gibt es rund eine halbe Million Menschen, die Erdogan ihre Stimme geben. Diese Menschen, die ohnehin einen konservativen Wertekodex haben, denken, dass sie in der Gesellschaft nicht die Achtung erfahren, die ihnen zusteht. Doch Erdogan ist einer von ihnen. Einer, der sie vielleicht zum ersten Mal für voll nimmt. Er redet davon, dass er ebenso wie sie unterdrückt wurde. Er sagt: „Sie sagten über mich, dass ich nicht Dorfvorsteher werden könnte. Doch ich bin Präsident geworden.“ Ich glaube, erfahrene Erniedrigung und Nicht-Akzeptanz in der deutschen Gesellschaft, sind Momente, die die Stimmabgabe für Erdogan gefördert haben.

Es gibt wirklich Dinge, die ich nicht verstehe. In der anti-demokratischen Türkei gibt es staatliche Fernsehsender, die auf Kurdisch und Arabisch senden. Warum gibt es nichts Vergleichbares in Deutschland? Oder vielleicht Untertitel? So etwas hat großen Symbolwert. Denn es bedeutet, wir akzeptieren euch mit eurer Sprache.

Mustafa

Martin Luther King hat was da ja was Schönes gesagt: Wenn ich von Integration und Teilhabe rede, meine ich nicht das romantische Zusammenleben, sondern dann meine ich echte Teilhabe und echte Integration. Echte Integration ist in Deutschland nicht möglich. Regionale Integration hat sowieso überall stattgefunden. Wenn viele von denen Assis sind, dann muss man auch gucken: die kommen nun mal aus Duisburg Rheinhausen, Duisburg Marxloh, also aus typischen Gegenden, wo das Umfeld oder der Habitus, um den Sozialwissenschaftler raushängen zu lassen, einfach bestimmend ist. Da sind die Deutschen genauso Assi.

ERZ

Mit dem Auto fährt man von Mustafas Wohnung aus zehn Minuten, dann ist man in: Solingen. Damals, 1993 war Mustafa 17 Jahre alt. Abiturient. Ein „Okay guter Schüler“ wie er es heute bezeichnet. Dann kam der 29. Mai. Nachrichten

Der Brandanschlag stürzt für ganze vier Tage eine Stadt ins Chaos. Tausende ziehen in die Untere Wernerstraße zunächst um still zu trauern oder vor der Ruine zu beten, doch dabei bleibt es nicht.

Mustafa

Sofort am nächsten Morgen als dann in der Schule darüber gesprochen worden ist. Dann „hey hast du gehört?!“ Und dann „Hey: in Solingen haben die ein Haus abgefuckelt. Wir fahren da nachmittags alle hin, kommst du mit?“ Und dann sind wir nach der Schule direkt hingefahren mit denen, die Autos hatten. Waren eine dicke Kolonne. Fast alle, auf jeden Fall alle Türken.

ERZ

Fünf Menschen sterben in dieser Nacht. Vierzehn weitere werden verletzt. Alle sind Türkeistämmig.

Mustafa

Als wir da waren war es wie eine Allee: Links und rechts nur Polizeiautos. Wir wurden schon von der Polizei empfangen.

Autor

Was habt Ihr gerufen?

Mustafa

Alles Mögliche. Was mir am meisten im Kopf geblieben ist, ist:

Wir sind keine Juden, wir wehren uns.

Weil es war einfach diese Stimmung. Es hatte vorher Hoyerswerda, es hatte vorher Mölln stattgefunden. Hey, die fackeln unsere Häuser ab. Das werden wir nicht tatenlos mit anschauen.

Autor

Wie sah das aus?

Mustafa

Abseits standen die. Haben gebrüllt und wir sind mit 20-30 Mann auf die drauf.

Scheiß Kanaken!

Scheiß Türken!

Türken raus!

Brennt sie nieder!

Irgendwas mit: Türken brennt oder nach Hause rennt. So ein Schwachsinn. So Sprüche kamen, aber das ist denen im Halse stecken geblieben.

Man hat sich stark gefühlt. Das war das wichtige. Das war das erste Mal, dass man den Eindruck hatte etwas zu machen, was zu werden. So etwas gab es bis davor nicht.

ERZ

Als Jugendlischer randaliert er, sagt Mustafa, dann ist das vorbei. Es folgen: Abitur, Studium an der Universität in Duisburg-Essen. Das Fach: Soziologie. Er schreibt seine Diplomarbeit zum Thema: Musik in Wuppertal im 20. Jahrhundert. Während all dieser Zeit vergisst er nicht, dass er Türke ist, nur wichtig scheint es ihm nicht zu sein. Erst kommt Schröder an die Macht, dann Merkel. Der NSU mordet schon, aber er tut das abseits der Öffentlichkeit. Damals ist Mustafa Bildungsaufsteiger, das Arbeiterkind, das Gastarbeiterkind, das es zum Diplom schaffte.

Mustafa

Ich hatte ,ne geile Zeit, also mein Studium, ich wollte eigentlich nicht fertig studieren. Bis dann irgendwann mein Freundeskreis angefangen hat, fertig zu werden. Weil wir haben Partys gemacht, Konzerte, das war eine geile Zeit. Ich hätte einfach vor mich hinleben können, hätte eine tolle Zeit haben können. Dann kam halt diese Sarrazin-Scheiße so, was dann zu meiner Reaktivierung führte.

ERZ

Reaktivierung heißt in diesem Fall: Mustafa wird wieder: Türke. Er ist Kanake, sagt er, und zum Kanaken machen ihn Menschen wie Thilo Sarrazin - und Mustafa nimmt das an.

Thilo Sarrazin

In jedem Land kosten die muslimischen Migranten aufgrund ihrer niedrigen Erwerbsbeteiligung und der hohen Beanspruchung von Sozialleistungen der Staatskasse mehr als sie an wirtschaftlichem Mehrwert einbringen. Kulturell und gesellschaftlich bedeuten die Gesellschaftsbilder und Wertvorstellungen, die sie vertreten, einen Rückschritt.

Mustafa

Irgendwann habe ich für mich selber die Entscheidung getroffen: Das bringt alles nichts, ich muss auf die Straße. Und so kam das mit Turan.

ERZ

So kann das gehen, denke ich mir: Türke in Deutschland werden.

Mustafa

Ich fühl mich nicht Deutsch, nein. Ich mag Deutschland. Ne, ich mag viele Deutsche, ich mag Deutschland nicht. Ich mag Deutschland nicht, aber ich mag viele Deutsche.

ERZ

Wenn jemand von

O-TON Türke, Türke, Türke (Merve, Mustafa)

ERZ

in Deutschland spricht, so wie ich in dieser Sendung, dann macht er vor allem eines: Er macht aus

O-TON "Menschen" (Schulz, Merkel, Schröder,...)

ERZ

zu allererst einmal

O-TON "Türken" (Gabriel, Westerwelle, Wulf, Merkel, Schröder, Kohl, & Merve, Mustafa, Hamza)

ERZ

genauer

O-TON "Türken in Deutschland" (Mustafa)

ERZ

Das mache ich jetzt die ganze Sendung schon. Dabei weiß auch ich,

O-TON dass Deutsch-Türke sein wirklich nichts für Feiglinge ist. (Mehmet Daimagüler)

ERZ

Und

O-TON Türke zu sein äh...ist schon... ein harter Job (Turan Stammtisch)

ERZ

Auffällig ist, wie Erzählungen verschwimmen: Ist die gelebte, die persönliche Geschichte, wirklich die eigene, oder die der

O-TON Eltern , Eltern, Eltern türkischer Eltern (Mustafa/ Merve/ etc.

Evtl. ERZ

Die wollten immer

O-TON (wollten immer)

ZURÜCK in die Türkei (OT Turan Stammtisch)

ERZ

Und wenn das so ist: Wollte man dann, wie die Eltern zurückgehen?

O-TON Ja

O-TON Nein

O-TON bis zum Putsch in den 80ern (Türkisch/Deutsch)

ERZ

Wie viel davon verklärt man? Alles oder nur die eigene Geschichte?
Oder die aller Gastarbeiterkinder?

O-TON Weil wir hatten die erste und zweite Klasse ja nur Fußball gespielt mit abwechselnd Ja Cola Dosen oder Riva Cola Dosen. Weil keiner 'nen Ball hatte (Mustafa)

ERZ

Und wenn man das so verklärt wie Mustafa, wohin will er zurück?
In die Türkei? Oder in eine Zeit, in der noch klarer war, wer was bekam:
die Deutschen bekamen immer mehr - notfalls auch mehr auf die Fresse?!

O-TON Ach komm!

ERZ

Dabei langweilt Merve nichts mehr, als sich verhalten zu müssen. Zu

O-TON Erdogan/ Tayyip Erdogan/erdogan (etwa Schröder/Merkel/ Gabriel/ Trump)

ERZ

und

O-TON Türkei (etwa Schröder/Merkel/ Gabriel/ Trump)

ERZ

Und was, wenn ein Türkeistämmiger heute weniger bekommt, also weniger erreicht, in (Bezug auf)

O-TON Arbeit/ Job (Merve, Merve, etc.)

ERZ

ist er dann weniger wert?

Und wenn das so ist, hat das dann in weiten Teilen mit

O-TON institutionellem Rassismus/Rassismus in Deutschland /Rassismus

ERZ

zu tun? Oder vielleicht mit eigenem Unvermögen? Und wenn man sowas äußert, also an Rassismus zweifelt, ist man dann nur marktliberal oder auch gleich ein Arschloch? Oder beides?

O-TON Ich weiß nicht, Alter, so!

ERZ

Bis heute, das sagt sich Deutschland, weiß man nicht, was so "passiert" hinter den "Türen der türkischen Nachbarn" - in den Teestuben, oder den Kulturvereinen. Aber ist mal jemand reingegangen? Hat mal wer geklopft?

O-TON Naja

ERZ

Und wenn man dann reingeht und Sachen hört, die einem nicht gefallen, die antisemitisch, homophob oder einfach nur ätzend sind: Hat man dann gesagt:

“Was Du da sagst, das ist Müll!” oder hat man sich gedacht: “Ihr Türken seid doch alle gleich!”?

ERZ

An einem Abend im November 2017 gehe ich mit Merve zu einer Preisverleihung.

Laudatio Süheyla Ince Demir

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Gäste.

Ich habe die Ehre heute den Manfred Rommel Preis 2017 an Herrn Dr. Mehmet Gülcan Daimagüler zu überreichen.

ERZ

Der Rechtsstaat ist Thema und der NSU. Davon, dass alle versagt haben, als Neo-Nazis in Deutschland mordeten.

Laudatio Süheyla Ince Demir

Die Aufdeckung der NSU Mordserie hat unsere Gesellschaft zutiefst verstört.

ERZ

Merve sitzt in einer der vorderen Reihen.

Laudatio Süheyla Ince Demir

Mit dem Preis würdigt die Jury Herrn Dr. Daimagülers Eintreten für ein gedeihliches Zusammenleben.

ERZ

Merve tippt auf ihrem Handy herum. Sie kommt alleine zu solchen Veranstaltungen. Aus ihrer Familie hat keiner Lust auf Anzug, Abendkleid, Stehempfang.

Laudatio Süheyla Ince Demir

ein gedeihliches Zusammenleben, das in einem Einwanderungsland wie Deutschland nicht zuletzt auch auf offenem und kritischem Austausch basiert. *Applaus*

ERZ

Jetzt betritt Mehmet Daimagüler die Bühne. Zwei Stufen, helles Licht, Stehpult. Merve wird auch gleich dort

stehen, wenn Mehmet Daimagüler mit seiner Rede fertig ist. Sie ist auf das Podium eingeladen, weil sie selbst lange im Deutsch Türkischen Forum aktiv war. Sie hat jungen Türkeistämmigen Nachhilfe geben. Sie war eine „große Schwester“ eine Abla und Mentorin.

Aus Rede Mehmet Daimagüler

Lassen Sie uns den anderen Weg gehen, gemeinsam, ich glaube es lohnt sich, das ist ein gutes Land - aber es ist kein perfektes Land. Um es besser zu machen, sollten wir alle zusammen anpacken. Vielen Dank! *Applaus*

ERZ

Dann steht Merve auf, betritt die Bühne und sagt:

Merve

In dachte sehr lange, auch in der Oberstufe, ich wär ein Einzelfall. Also, ich bin die Einzige, die aufs Gymnasium geht, die Latein vierstündig macht und so weiter. Ich bin gar nicht der Einzelfall, sondern vor allem bin ich der Regelfall. Und es ist immer sehr schwierig nach außen zu gehen und wenn andere Leute einem einzureden versuchen, man sei die Ausnahme obwohl man die Regel ist. Und ich glaube man sollte auch die eigene Deutungshoheit über sich ergreifen und sagen: Ich bin die Regel, und ich bin nicht die Ausnahme.

Spr1

Jeden Tag gehe ich zum Integrationskurs in Berlin Kreuzberg. Als ich nach Berlin kam hatte ich den Irrglauben, Alles werde besser, sobald ich Deutsch gelernt habe.

Tatsächlich war ich ein glücklicherer Mensch, als ich nur mit Englisch und Türkisch zurechtkam. Doch mittlerweile habe ich im Integrationskurs in Deutsch die Stufe B1 beendet. Ich verstehe mehr. Auch den Liedtext, den ich einst für Kitsch hielt:

„Der Deutsche, der Streit mit seiner Frau hat, pöbelt uns auf der Straße an. Am liebsten möchte er uns an die Türkei verkaufen. Da ist Schluss mit Menschenrechten“

Türke in Deutschland - Über das making of der größten Minderheit

Feature von Sammy Khamis

Mitarbeit: Banu Acun und Ömer Erzeren

Es sprachen:

Tekin Gültekin und Jenifer Güzel

Technische Realisation: Helge Schwarz

Regie: Alexandra Distler

Redaktion: Katja Huber

Eine Produktion des Bayerischen Rundfunks für das ARD radiofeature 2018.